

und 50 Schiffe mit 300 Mann erbeutet hatte¹. Enzo wurde in die Lunigiana entsandt, um dort den Ausbruch eines Aufstandes zu verhindern², während der Kaiser selbst nach Borgo S. Donnino zurückkehrte³: dort erhielt er die Kunde von dem Siege seines Sohnes Richard bei Civitanova⁴ und empfing am Ostermontag (20. April) von seinem Schwiegersohn, dem griechischen Kaiser Caloiohannes Vatatzes, eine Geldsumme⁵, welche ihm nach dem Verlust seines Schatzes in Vittoria besonders willkommen sein musste. In Kremona, wohin er sich von Borgo S. Donnino begab, hörte er sodann⁶, dass Enzo das Kastell 'Arolo' bei Reggio erobert und an den Thoren 97 Rebellen aufgeknüpft habe⁷. — Eine Fülle interessanter Nachrichten, durch die Collenuccio (S. 99^{r-v}) unsere Kenntniss mannigfach bereichert.

Der dramatische Sturz von Pietro della Vigna, von Friedrichs allgewaltigem Berather und Vertrauten, der des Verrathes angeklagt als Gefangener jämmerlich endete, hat schon früh die Phantasie der Menschen mächtig erregt. Schon Matheus Paris erzählt eine anekdotenhafte⁸, Salimbene eine frei erdichtete⁹ Geschichte seines Falles; und seit Dantes berühmten Versen¹⁰:

'Vi giuro che giammai non ruppi fede

Al mio signor, che fu d'onor si degno'

haben Kommentatoren, wie Benvenuto von Imola¹¹, uns die verschiedensten Sagen überliefert, in denen Pietro zu meist als unschuldiges Opfer der Verleumdung erscheint. Ueber die Frage seiner Schuld oder Unschuld und der

1) Petri de Vineis Epist. liber II, 40. 41: Collenuccio könnte direkt aus diesen Briefen geschöpft haben (BFW. 13 651^a). 2) In den Regesten finde ich die Entsendung Enzos in die Lunigiana nicht erwähnt. Die Annales Placentini (MG. SS. XVIII, 498) berichten von einer Entsendung Enzos nach Pontremoli, allerdings nicht wie unsere Quelle vor, sondern nach der Einnahme Rolos (s. u.). Die Lunigiana gab übrigens der Kaiser im Dezember 1248 an Pisa (BF. 3746. 3747). 3) BF. 3672^a. 3687 ff. 4) Hierüber siehe Scheffer-Boichorst a. a. O. S. 281—282. 5) Von einem grossen Schatz, den der Kaiser in jener Zeit erhielt, sprechen auch die Annales Placentini (BF. 3682^a). Collenuccios Angabe ist weit exakter. 6) Hier schiebt Collenuccio versehentlich ein falsches Datum ein, das zu einer anderen Stelle gehört (s. u.). 7) Die Annales Placentini berichten von 112 Aufgeknüpften: BFW. 13 697^b zum Februar 1249 (?), vgl. BFW. 13 663^a. BF. 3700. 8) MG. SS. XXVIII, 307: Pietro habe den Kaiser durch seinen Arzt vergiften wollen. Dagegen siehe Ficker: BF. 3768. 9) Salimbene a. a. O. S. 79: Pietro habe auf dem Konzil von Lyon (in Wirklichkeit ist er dort gar nicht gewesen) mit Innocenz verhandelt. 10) Inferno XIII, 74. 75. 11) Benvenuto de Rambaldi de Imola Comentum ed. Lacaïta I, 437 ff.